

Karlsruhe i/B. den 5. Juni 1911
Uhlaustr. 25. II L

Ihre geehrten Herrn C. Faust,

Barcelona.

Ihr angenehmen Besitze Ihrer freundlichen Schreiben vom 24 u. 31. Mai danke ich Ihnen verbindlichst für Ihre Bemühungen und teile Ihnen ergebend mit, daß ich seit 1. Juni hier bei der Firma Bachem & Post Hagen i/Westf. Filiale Karlsruhe tätig bin. Ich habe den Posten eines Heizungs-Ingenieur inne und erstreckt sich meine Tätigkeit auf die Bearbeitung von Projekten in Ausführungen von Heizungen aller Art und später auch Montageleitung.

Auf Ihr letztes Schreiben höflich beziehungsweise bin ich sehr geneigt nach dort zu kommen und bemerke, daß ich vollständig selbständig Heizungsanlagen aller Art berechnen kann, sowie auch die gesamte Angaben für die Montage machen kann bzw. die Montage leiten. Ich füge Ihnen Zeugnisabschriften über Leistungen die ich inne hatte und gebe Ihnen als Ref. Direktor Fr. Hermann Bauverwaltungswerke A. G. Frankfurt am

Mainzerstr. 65 Otto Möllering Ing. Freystr. Mainz ebenfalls Maschinenfabrik Wiesbaden an. Sie können sich aber auch durch die Zeugnisabschriften versehen, daß ich in meinem Berufe brauchbar bin.

Meine Tätigkeit hier ist auch selbständig und werden große

Anforderungen gestellt, die Firma ist eine der ältesten
und hat große Aufträge, ich kann wohl die Filiale in Frankfurt
später nehmen, doch da ist jetzt noch nicht daran zu denken
Es liegt mir daran fern Faust um voran zu kommen
in meinem Leben, jetzt bin ich noch jung in rüstig
Kann auch feste arbeiten die Hauptsache ist die, daß ich
jetzt schon in einem späteren Alter in Dinge fahre und auf
dies hin arbeite. Also denke ich, wenn ich den Posten annehme
s. h. die mir das selbe annehmen können und ich, wenn
auch nicht gleich, später jedoch meine Rechnung finde
ich schließlich doch weiter kommen als wenn ich mich hier
auf einen Zufall verlassen müßte. Mein jetziges Gehalt
beträgt 225 Mark, ich habe also nach den bisherigen Verhältnissen
Zinsen Zinsen in Taschengeld in beschränktem Maße unentgeltlich
betragt mit ca. 100 M. jährlich. Die sonstigen Verhältnisse kennen
ich ein gar nicht, würde es Ihnen ganz anheim stehen
so zu kalkulieren, daß ich ausständig leben kann und wenn
möglich etwas übrig zu lassen vor allem, daß mir
eine Vakanz offen steht mich dort fort zu arbeiten,
sonst hätte es wohl keinen Zweck. Was Sie sonst wissen
wollen betrifft meine Kenntnisse, so kann ich Ihnen
sagen daß ich selbständig arbeite und allen Anforderungen
gerecht werde.

Es würde mich freuen, wenn Sie auch Möglichkeit mit
meiner Anliegen bei der Abmachung berücksichtigte
können, damit das was mir vor haben auch richtig fällt,
ich würde bestrebt sein, das Vertrauen das Sie mir
zuweisen zu rechtfertigen und können Sie bestimmt
daran appellieren.

Kann Sie über diese Angelegenheit weiter handeln, wollen
Sie bitte so vorgehen, daß ich vorläufig erst am 1. Oktober
kommen könnte, finden Sie es jedoch besser früher, dann
schicken Sie mir Näheres bitte mit.

Ihre weiteren gefl. Nachrichten sehe ich gerne entgegen
in Dankb. Ihnen noch herzl. für Ihre Bemühungen
mit grüßl. Sie nebst meinen Eltern herzlichst

Ihre ergebene
K. Hollmann

2. Blatt Zeugnis abschreiben.